



Wolfgang Kaiser (links) bedankt sich bei seinem Parteifreund und Ministerpräsident Winfried Kretschmann für das Bundesverdienstkreuz. BILDER: GÖTZ



Frisch mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, gratuliert Ministerpräsident Winfried Kretschmann dem stolzen Träger, Heinrich Glunz.

# „Zwei herausragende Persönlichkeiten“

- Ministerpräsident Kretschmann zu Besuch
- Verleihung zweier Bundesverdienstkreuze
- Heinrich Glunz und Wolfgang Kaiser geehrt

VON SUSANNA KURZ

**Bad Dürkheim** – Es war nicht nur eine besondere Ehre für Bad Dürkheim, die erste Stadt im Schwarzwald-Baar-Kreis zu sein, die Ministerpräsident Winfried Kretschmann in seinem Amt besucht. Eine ganz besondere Ehre war es auch für Heinrich Glunz und Wolfgang Kaiser, an diesem Tag das Bundesverdienstkreuz vom Ministerpräsidenten höchstpersönlich ans Revers gesteckt zu bekommen.

Winfried Kretschmann sagte, er sei hier, um zwei „herausragende Persönlichkeiten“ im Auftrag des Bundespräsidenten mit der höchsten Auszeichnung des Staates für das Ehrenamt auszuzeichnen. „Ehrenamtlich engagierte Menschen sind das Salz in der Suppe jedes Gemeinwesens“, unterstrich der Ministerpräsident die Verdienste der beiden. „Ohne Bürger, die bereit sind, Ideen, Zeit und Arbeitskraft für ihre Mitmenschen einzusetzen, könnte unser Gemeinwesen gar nicht funktionieren.“ Glunz und Kaiser seien zwei kommunalpolitische Urgesteine, die viel erreicht und viel bewegt hätten. „Sie haben beide ihre Ziele eingebracht, sind jedoch zu Kompromissen bereit“, lobte der Ministerpräsident.

Heinrich Glunz, seit 40 Jahren kommunalpolitisch und seit 20 Jahren als Vorstand des Blasmusikorchesters Schwarzwald-Baar engagiert, sei ein gutes Beispiel dafür, wie sich ein Musiker im Konzert der kommunalpolitischen Themen sicher und souverän bewege, sagte der Ministerpräsident. „Was in der Musik die Harmonie, das ist in der Politik die Bereitschaft zum Kompromiss.“ Kretschmann würdigte den Einsatz Glunz' als Musiker, als Ortschafts-, später Gemeinderat, Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes und seine Tätigkeit als stellvertretender Bürgermeister. Unter Glunz sei das Jugendorchester des Blasmusikverbandes gegründet worden, vor vier Jahren das Seniorenblasorchester. „Das ist ebenfalls seiner besonderen Initiative zu verdanken“, sagte Kretschmann. Wolfgang Kaiser kenne er seit 1980,

## Wolfgang Kaiser

Der Pädagoge ist am 24. Mai 1949 geboren. Er studierte in Freiburg, Berlin, Tübingen und Newcastle Englisch und Geschichte auf Lehramt. Kaiser arbeitet an der Albert-Schweitzer-Schule Villingen. In den Gemeinderat ist er am im Juni 1980 eingetreten und bis heute Mitglied. Er engagierte sich von 1994 bis 2009 im Ortschaftsrat Biesingen. Hier war Kaiser bis 13 Jahre lang, bis 2009, Ortsvorsteher des kleinsten Bad Dürkheimer Ortsteils. Der Pädagoge wirkt in diversen Ausschüssen mit: Verwaltungsausschuss (seit 1999), er ist Aufsichtsratsmitglied der Kur- und Bäder GmbH und ist Vertreter in der Personalkommission. Kaiser ist 2003 vom Städtetag mit dem Verdienstabzeichen in Silber geehrt worden, erhielt 1994 die Ehrennadel des Landes und im Juli 2011 das Goldene Verdienstabzeichen des Städtetags. Kaiser ist Mitbegründer der Grünen im Schwarzwald-Baar-Kreis 1980, Initiator der BUND-Ortsgruppe, Initiator der 1979 LBU-Fraktion. Kaiser ist verheiratet, hat einen Sohn und vier Töchter.

## Heinrich Glunz

Der Steuerberater ist am 17. April 1950 in Öfingen zur Welt gekommen. Dort ist Heinrich Glunz mit fünf Geschwistern aufgewachsen. Zunächst machte Glunz eine Ausbildung beim Finanzamt Donaueschingen für den gehobenen Dienst in der Finanzverwaltung des Jahres. Auf eigenen Wunsch verließ er diese 1971. Seit 1978 ist er selbständiger Steuerberater in der Kurstadt. Ehrenamtlich war Heinrich Glunz 26 Jahre aktives Mitglied beim Musik- und Trachtenverein Öfingen, dessen Vorsitzender er 24 Jahre lang war. Seit 1991 ist er Präsident des Blasmusikverbandes Schwarzwald-Baar. Politisch engagierte sich Glunz ab 1971. 21 Jahre lang war er Ortschaftsrat in Öfingen, seit 1975 Gemeinderat. Der 61-Jährige ist seit 22 Jahren Bürgermeister-Stellvertreter und Mitglied in diversen Ausschüssen. Zwischen 1989 und 2004 war Glunz Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes. Er ist Aufsichtsratsmitglied der Kur- und Bäder GmbH. Glunz ist seit 1975 mit seiner Frau Hildegard verheiratet. Das Paar hat keine Kinder.

dem Gründungsjahr der Grünen. „Wir sind beide grüne Urgesteine. Aber ohne versteinert zu sein“, sagte der Ministerpräsident schmunzelnd. „Umwelt und Naturschutz sowie Bildung sind deine Leitlinien, lieber Wolfgang, die du konsequent gefördert und weitergetragen hast.“ Die Verdienste als Biesinger Ortsvorsteher, als Gemeinde- und Ortschaftsrat sowie das Engagement als BUND-Gründer und Mitbegründer der



„Heinrich Glunz und Wolfgang Kaiser haben sich außerordentlich ehrenamtlich für das Gemeinwohl eingesetzt.“

Walter Klumpp, Bürgermeister

LBU, hob Kretschmann hervor: „Wolfgang, du hast Maßstäbe gesetzt.“

Bürgermeister Walter Klumpp sagte: „Für sie beide ist es eine hochverdiente Auszeichnung.“ Heinrich Glunz, dienstältester Gemeinderat und seit 22 Jahren erster Stellvertreter des Bürgermeisters, sei „eine großartige Stütze“, die er nicht missen wolle. Die beiden Geehrten seien große, positive Vorbilder. „Heinrich Glunz und Wolfgang Kaiser haben sich in außerordentlicher Weise ehrenamtlich für das Gemeinwohl eingesetzt. Es ist mir eine große Freude, dass sie das Bundesverdienstkreuz bekommen.“

Die beiden Ausgezeichneten kamen auch zu Wort. So sagte Heinrich Glunz, er habe es sich nie träumen lassen, dass „ein Schwarzer und ein Grüner“ in dieser Konstellation das Bundesverdienstkreuz erhalten. „Wir wurden geehrt, geadelt wurde das Ehrenamt und das Engagement der Vereine“, so der Steuerberater. Habe es zu Beginn der Zusammenarbeit zwischen ihm und Kaiser noch Startschwierigkeiten gegeben, „haben wir heute eine tolle Zusammenarbeit.“ Wolfgang Kaiser versprach in seiner Rede, er sei ein Stück weit Rebell geblieben – und wolle das auch beibehalten. „Ich denke, Heinrich als der Staatstragende und ich als Rebell haben in den vergangenen Jahrzehnten Impulse gegeben.“ Auch Landrat Karl Heim unterstrich die Arbeit von Glunz und Kaiser: „Ihre Verdienste in Bad Dürkheim wirken sich auf in den Landkreis aus.“ Das Blasorchester und das Saxophon-Quartett der Jugendmusikschule Donaueschingen umrahmten den Abend musikalisch.



Viele Gäste kamen am Freitagabend in den Siedersaal ins Haus des Bürgers, um die festliche Auszeichnung für Heinrich Glunz und Wolfgang Kaiser zu verfolgen.